

FREQUENZSPRUNG- VERFAHREN

AB 1941

Dass wir heute auf dem Balkon sitzend im Internet surfen oder online ein Spiel spielen können, ohne dass unser Laptop per Kabel mit dem Internet verbunden ist, beruht auf den Ideen von Hedy Lamarr und George Antheil.

Die beiden dachten damals allerdings nicht an Laptops oder Smartphones, sondern an Torpedos (das sind Unterwasserwaffen mit eigenem Antrieb und einer Sprengladung). Das äußerst komplizierte Verfahren, das sie entwickelten, ist heute die Grundlage für Technologien wie Bluetooth und WLAN. Lamarr hat in ihrem Leben viele ziemlich spannende Dinge erlebt: Als 19-jährige



Hedy Lamarr

Papst Pius XI.



Als Hedy Lamarr ihren Mann verließ, suchte sie sich nicht nur ein neues Leben aus, sondern auch einen neuen Namen. Eigentlich hieß sie nämlich Hedwig Eva Maria Mandl.

Schauspielerin war sie nackt in einem Film zu sehen, in dem es auch eine Liebesszene gab. Das wäre heute kein großes Ding mehr, aber 1933 war das anders. Der Papst drohte ihr sogar mit der Hölle.

Lamarr heiratete jung – das war früher nicht ungewöhnlich. Ihr Mann war Waffenhändler und so erfuhr sie viel über Kriegsgeräte. Bei seinen Geschäftstreffen hörte sie aufmerksam zu – und machte sich ihre eigenen Gedanken.

Vier Jahre nach der Hochzeit verließ Lamarr ihren Mann und reiste erst nach Paris und London, später in die USA.



Bluetooth ist eine Technik, um auf kurzen Entfernungen Daten per Funk zu übertragen. So können zwei verbundene Geräte miteinander kommunizieren, ohne dass zwischen ihnen eine Kabelverbindung besteht.



„Bluetooth“ heißt „Blauzahn“. Inspiriert ist der Name von einem König namens Harald Blåtand (Dänisch für „Blauzahn“), der im 10. Jahrhundert lebte. Er galt als sehr geschickter Diplomat, dem es gelang, Menschen miteinander zu verknüpfen – so wie die Technik Bluetooth Geräte miteinander verbindet.